

bayme vbm Konjunkturumfrage, Sommer 2022 Niederbayern

Anteil der Antworten in Prozent, gewichtet mit Betriebsgröße (in Klammern Ergebnisse Januar 2022)

18 Betriebe mit 33.575 Beschäftigten	+	0	-	Saldo
Geschäftslage (Inland)	67,4 (61,3)	18,7 (30,7)	13,9 (8,0)	+53,4 (+53,4)
Geschäftserwartungen (Inland)	3,1 (12,8)	77,5 (75,6)	18,5 (11,6)	-16,2 (+1,2)
Geschäftslage (Ausland)	60,7 (65,8)	20,8 (26,0)	18,5 (8,3)	+42,2 (+57,5)
Geschäftserwartungen (Ausland)	7,6 (20,4)	79,1 (61,9)	13,3 (17,7)	-5,7 (+2,7)
Produktionspläne (Inland)	19,1 (41,5)	74,3 (50,6)	6,6 (8,0)	+12,5 (+33,5)
Investitionspläne (Inland)	13,0 (31,5)	87,0 (68,5)	0,0 (0,0)	+13,0 (+31,5)
Beschäftigungspläne (Inland)	51,4 (47,3)	39,8 (48,9)	8,8 (3,8)	+42,6 (+43,4)

ungewichtet	Verluste	0 - 1%	1 - 2%	2 - 3%	3 - 4%	> 4%
Nettoumsatzrendite 2022	5,9	0,0	11,8	0,0	11,8	70,6

Die niederbayerischen M+E Unternehmen bewerteten die aktuelle **Geschäftslage** im Inland ähnlich gut wie zu Jahresbeginn. Zwei Drittel der Betriebe zeigen sich zufrieden, 14 Prozent bewerten die Lage als schlecht. Das Exportgeschäft wurde weniger gut bewertet als vor einem halben Jahr, der Saldo aus positiven und negativen Antworten sank von +57,5 auf +42,2 Prozentpunkte.

Die **Erwartungen** für die zweite Jahreshälfte haben sich deutlich eingetrübt und sind per Saldo negativ. Nur drei Prozent der Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung im Inland, 18,5 Prozent befürchten eine Verschlechterung. Beim Auslandsgeschäft sind 7,6 Prozent zuversichtlich, der Anteil der Pessimisten liegt bei über 13 Prozent.

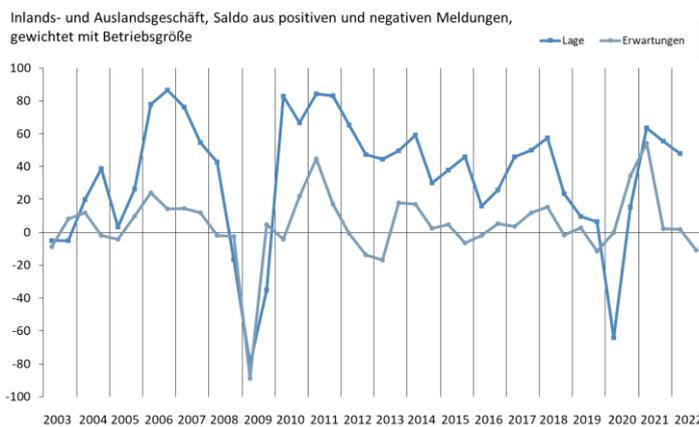
Die **Produktionspläne** im Inland sind nur noch moderat aufwärts gerichtet. Der Saldo aus positiven und negativen Antworten sank gegenüber der Januar-Umfrage von +33,5 auf +12,5 Punkte. Die **Investitionspläne** sind in ähnlichem Maße gesunken, von einem Saldo von +31,5 auf +13,0 Punkte. Mit einem Anteil von 45 Prozent stehen die Ersatzbeschaffungen an erster Stelle. Nur gut 20 Prozent entfallen auf Erweiterungsinvestitionen, acht Prozent auf Innovationen und gut 16 Prozent auf Rationalisierungen.

Die **Beschäftigung** soll den Unternehmensplänen zufolge anstiegen. Gut jede zweite niederbayerischen M+E Firmen will im zweiten Halbjahr 2022 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, neun Prozent der Unternehmen befürchten, Stellen abbauen zu müssen. Einen Engpass

stellt die Verfügbarkeit von Arbeitskräften dar. 53 Prozent der Betriebe sehen ihre Produktion dadurch erheblich beeinträchtigt, weitere 41 Prozent zumindest in geringem Maße.

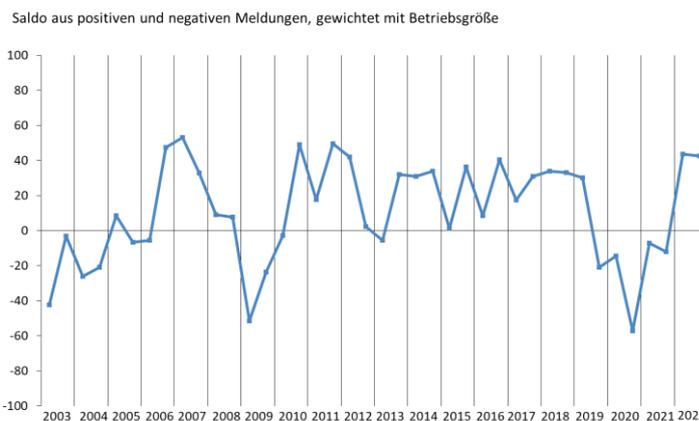
Die Ertragslage ist insgesamt gut, aber differenziert. 70 Prozent der Betriebe hoffen im Jahr 2022 auf eine **Nettoumsatzrendite** von vier Prozent und mehr. Auf der anderen Seite befinden sich 18 Prozent im kritischen Bereich: Sechs Prozent befürchten, in diesem Jahr Verluste zu schreiben, weitere zwölf Prozent müssen mit einer Rendite von unter zwei Prozent auskommen.

Geschäftslage und -erwartungen, Niederbayern



Quelle: bayme vbm

Beschäftigungspläne, Niederbayern



Quelle: bayme vbm